



Merkelburger Zeitung

Wöchentliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merfeldung und des Stadt- u. Landkreises Merfeldung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merkelberg, Kleine Mittelstraße 3; Zweigstelle: Emma, Industriest. 1, Fernruf-Gesamt-Nr. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Vorkosten- oder Nachdruckung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, postfrei 30 Pf. Einzelhefte 2 RM, 20 Hefte 34 RM, 3 Monate 96 RM, 6 Monate 180 RM, 1 Jahr 330 RM. Der Bezug wird als vorbezahlt, wenn nicht am 28. des ablaufenden Monats Abrechnung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 195

Mittwoch, den 17. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Schwere Sabotageakte in England

Hunderte von Werftarbeitern in den größten britischen Werften verhaftet

Demonstrationen gegen Churchill in Kanada

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Osch. Fern, 16. Juli. Die aus Quebec in Kanada gemeldet wird, nehmen die Demonstrationen der fanatischen Bevölkerung französischer Ursprungs gegen Churchill und seine feigen Methoden immer größere Ausmaße an. Nicht nur in Montreal und Umgebung kam es, wie bereits gemeldet, zu englischfeindlichen Demonstrationen, sondern auch in Quebec, wo riesige Menschenmengen unter Führung der französischen Nationalfronte demonstrierten. Auf Plakaten wurde erneut die Zurückberufung der fanatischen Divisionen aus England gefordert.

England spielt mit dem Gedanken eines Gastkrieges

Berlin, 16. Juli. Der britische Rundfunk stellt am 15. Juli die Behauptung auf, daß die deutschen Piloten seit dem 21. Juli 21 Stunden lang Giftgas herstellten und knüpfte daran die ironische Bemerkung, Deutschland würde sich sicherlich bald über die Vermeidung von Giftgas durch England zu beklagen haben. Die Absicht, die der britische Rundfunk mit seiner Werbung verfolgt, ist allzu durchsichtig, als daß sie in der Welt Einhalt macht. Deutschland hat den Krieg bisher streng nach den Bestimmungen des Völkerrechts geführt. Jetzt aber scheinen die Briten wieder einmal, wie schon so oft, eine neue Verletzung internationaler Abmachungen begehen zu wollen. Die Begründungen hierfür sollen angeblich deutsche Vorbereitungen zu einem Gastkrieg sein, die völlig aus der Luft gegriffen sind. Wir warnen England!

Scotland Yard ratlos

16. Juli, 16. Juli. In den großen englischen Schiffswerften in Portsmouth und Clyde, die zu den größten Werften der Welt gehören, sind schwere Sabotageakte festgelegt worden. Im Hafen von Portsmouth liegt der größte Teil der britischen Home Fleet. In den Werften von Portsmouth und Clyde werden die meisten englischen Kriegsschiffe gebaut und Reparaturen der beschädigten Kriegsschiffe vorgenommen. Die Sabotageakte sind herzerstreuend Natur, daß die Werftarbeiter zum Teil auf Wochen hinaus lahmgelegt sind. Scotland Yard hat sofort eine großangelegte sorgfältige Untersuchung dieser Vorgänge eingeleitet. Hunderte von Werftarbeitern sind verhaftet und verhört worden, mahlen jedoch zum größten Teil wieder freigelassen werden. Die Untersuchung keinerlei konkrete Anhaltspunkte ergab. Bisher ist es nicht gelungen, eine Spur der Attentäter zu entdecken. Die Vorgänge in Portsmouth und Clyde haben in der Bevölkerung große Erregung hervorgerufen. Weiterverbreitet ist die Ansicht, daß die Werkeinstreife selbst die Schiffbauwerke planmäßig lahmzulegen sucht und die Werften verlasse, um damit den täglichen deutschen Bombenangriffen entgegen zu können.

Deutschlands künftige Kolonialverwaltung

Von Gesandter Dr. Dr. Rudolf Asmis, Berlin

In dem von Reichsminister Dr. Brüning herausgegebenen Reichsverwaltungsamt veröffentlicht General Dr. Dr. Asmis, Berlin, einen aufschlußreichen Artikel über Organisation und Ziele der künftigen deutschen Kolonialverwaltung. Man lese die folgenden Zeilen wieder: Die Erfolge unserer Wehrmacht in dem uns auftragener Krieg lassen auch die Verwirklichung unserer Wünsche nach Kolonialbesitz in greifbare Nähe gerückt erscheinen. Die Frage der Wiederannahme deutscher Kolonialverwaltungstätigkeit tritt aus dem Bereich theoretischer Überlegungen in das Stadium vorbreitender Maßnahmen.

Schon vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages, obwohl sich nur der Zeitpunkt der Unterzeichnung erkennen läßt, werden die ersten Beamten die Reise zur Übernahme der Gebiete in die Kolonien antreten haben. Die Gouverneure werden diesem Vortrupp sehr bald folgen. Die feierliche Übergabe der Verwaltung leitens der bisherigen obersten Behörden wird erst erfolgen, wenn die Teile des Landes tatsächlich an die deutschen Behörden übergeben sind. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages wird dann eine Reihe von Weisungen und Bestimmungen zu erlassen sein, die Grundlage für die Aufrichtung der deutschen Verwaltung zu bilden haben. So wird in erster Linie ein koloniales Verwaltungsorgan zu errichten sein, das die tatsächliche Verwaltung der Kolonien, die Wahrnehmung der Reichsgewalt in ihnen, den Aufbau der obersten Behörden, ihre Zuständigkeit für die Rechtsprechung, das in ihnen zur Anwendung gelangende Recht und die Stellung der Eingeborenen, auf die deutsches Recht nicht ohne weiteres Anwendung finden kann, regelt.

Die Kolonien treten mit der Bestätigung durch Deutschland auf, Ausland zu sein. Sie werden Bestandteil des Deutschen Reiches sein. Inwiefern das Recht und die Verwaltung des Reiches in ihnen haben sollen, wird besonders zu bestimmen sein. In ihnen ist von diesem Augenblick an, wie im Reich, der Führer und Reichsführer der Reichsgewalt aus. Er gibt die Rechtsprechung. Für die gesamten Aufgaben des Reiches auf dem Gebiet der Kolonialverwaltung wird als oberste Behörde ein Reichskolonialminister in Berlin zu errichten sein, an dessen Spitze ein Reichskolonialminister stehen wird. In den Kolonien selbst wird der Führer und Reichsführer durch Gouverneure vertreten werden. Die Gouverneure führen nach den Weisungen des Reichskolonialministers die Verwaltungsgeschäfte. Sie sind für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und die Durchführung der Befehle verantwortlich. Sie haben in Friedenszeiten auch die oberste militärische Gewalt in der Kolonie in Händen. Kolonialminister und Gouverneure werden das Recht zum Erlass von Rechtsvorschriften haben, der Kolonialminister nur in dem Umfang, als der Führer und Reichsführer nicht selbst solche Vorschriften erläßt oder diese durch Reichsgesetze erlassen werden, der Gouverneur wieder nur inwieweit, als der Reichskolonialminister nicht von seinem Verordnungsrecht Gebrauch macht. Für die Verwaltungstätigkeit in den Kolonien werden daher sechs verschiedene Rechtsanalen in gegeben sein:

1. Die Reichsgesetze, soweit sie für die Kolonien als amendierbar bezeichnet sind oder für diese besonders erlassen werden.
2. Die Verordnungen des Führers und Reichsführers für alle oder einzelne Kolonien.
3. Die Verordnungen des Reichskolonialministers.
4. Die Verordnungen der Gouverneure. Gegebenenfalls werden den Gouverneuren

Flugzeuge stehen zur Flucht bereit

Inzwischen bereitet sich die Londoner Regierung als letzten Ausweg auf die Flucht nach Kanada vor. In den letzten englischen Ministerreden wird diese Möglichkeit öffentlich erörtert. Nicht nur die englischen Kronjuwelen, sondern auch die Archive der britischen Ministerien sind bereits nach Ottawa in Kanada gebracht worden. Die englischen Finanzgenossen haben ebenfalls ihre Pläne zum Abreiseziel nach Detroit, Montreal oder nach New York gefaßt. In London hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um bei der ersten deutschen Landung auf englischem Boden die Regierung vorerst einmal nach Wales zu verlegen. Die britische Königsfamilie hat die Flucht nach Schottland zu nehmen. Die neue Atlantikflugslinie, die den englischen Piloten im entstehenden Augenblick die Abreise nach den Vereinigten Staaten ermöglichen soll, wird über Island und Neufundland nach New York führen. Die englischen Militärschiffe haben Flugzeuge zur Verfügung gestellt, um einen sofortigen Abbruch zu ermöglichen. In London wird daran hingeworfen, daß diese Fluglinie eine erhebliche Bedeutung gewinnen könne, wenn es sich darum handeln sollte, einen Teil der Bevölkerung aus den exponierten Gebieten Englands nach Amerika zu evakuieren.

vorerst einmal nach Wales zu verlegen. Die britische Königsfamilie hat die Flucht nach Schottland zu nehmen. Die neue Atlantikflugslinie, die den englischen Piloten im entstehenden Augenblick die Abreise nach den Vereinigten Staaten ermöglichen soll, wird über Island und Neufundland nach New York führen. Die englischen Militärschiffe haben Flugzeuge zur Verfügung gestellt, um einen sofortigen Abbruch zu ermöglichen. In London wird daran hingeworfen, daß diese Fluglinie eine erhebliche Bedeutung gewinnen könne, wenn es sich darum handeln sollte, einen Teil der Bevölkerung aus den exponierten Gebieten Englands nach Amerika zu evakuieren.

Die Furcht vor den kommenden Ereignissen

Schwere nervöse Erschütterungen der englischen Bevölkerung - tiefe Depression

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

OST. Stockholm, 16. Juli. In der Bevölkerung Englands wächst, wie jetzt berichtet wird, die Nervosität und Depression von Tag zu Tag. Aus verschiedenen Quellen wird berichtet, daß schwere nervöse Erschütterungen im englischen Volk infolge der ununterbrochenen schweren deutschen Bombenangriffe zu bemerken sind. Die Folge des ununterbrochenen Alarmzustandes macht sich überall bemerkbar. Die Regierung sucht mit verschiedenen Mitteln gegen die sich ausbreitende Depressionsstimmung und die wachsende Fluchtpropaganda vorzugehen. Es scheint, eine delikatesse oder pessimistische Weisung zu tun, um verhaftet zu werden.

weilungen über die Art, wie deutsche Fallschirmjäger abgesetzt werden können. Wichtig heißt es: Wer keine Wille hat, muß den nächsten Gegenstand gebrauchen. Ich zum Beispiel stelle jeden Abend eine Maßgabe in den Hausgang. Schon ihr Vorhandensein macht mir Mut. Wenn die Nacht kommen, telefoniere ich zuerst der Polizei, dann nehme ich - wenn nötig - meine Wille und stehe sie tief in etwa, was nicht Erde ist. Mit anderen Worten: Dieser laubere Vertreter christlicher Nächstenliebe benutzt

das Organ seiner Kirche, um offen zum Redensübrigsein und zum Werd nach politischem Myster zu leben. Der fromme Biter wird sich nicht wundern dürfen, wenn er eines Tages auf sein Verbrechen die gebührende Antwort erhält.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiet machen sich die Ausnahmeverhältnisse immer schärfer geltend. Am Dienstag gab es, um nur ein einziges Beispiel zu erwähnen, in ganz London nicht ein einziges Glas kaufen.

Kriegsrecht für ganz England

Vollmachtsgesetz bereits im Unterhaus eingebracht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

16. Juli, 16. Juli. Die Regierung Churchill hat am Dienstag dem Unterhaus ein neues erweitertes Vollmachtsgesetz eingelegt, das ihr die Möglichkeit geben soll, Sondergerichte zu errichten, und zwar nicht nur im Falle einer Invasion, sondern jeweils nach den Erfordernissen der militärischen Lage.

Diese Ansicht hat in weiten Kreisen Verblüffung und Verbitterung ausgehört. Die britische Zeitung "News Chronicle" zeigt in ihrer Kritik an diesen neuen Maßnahmen deutlich nach. Das liberale Blatt stellt fest, daß die Regierung durch das neue Gesetz in die Lage versetzt wird, daß es an

Land unter Kriegsrecht zu stellen; sie könnte, wenn sie es für angebracht hält, alle noch von der Verfassung geschützten Rechte der Staatsbürger abschaffen. "News Chronicle" vertritt die immerhin aufschlußreiche Ansicht, daß Volk brauche Schutz, wenn die Regierung gegen das Interesse der Nation handle, wie das in Frankreich der Fall gewesen ist (!). Es könne eine gefährliche Situation entstehen, wenn der Regierung ausgeliefert wird, ihre Macht nicht durch bürgerliche Gerichte, sondern furchtbar durch Militärbehörden auszuüben! Eine Ausnahme, die auf Sicherheit des Volkes abzielt, so heißt es weiter, könne möglichst zu einer eigenmächtigen Unterdrückung der Rechte des Volkes führen.

Die Flucht nach Amerika

Die schwedische Zeitung "Österns Morgenspost" schreibt, die Bevölkerung Englands habe die neue Woge mit "erz-diffuser Furcht" begonnen, die Angriffe der letzten Woche seien von solcher Gewalt gewesen, wie man es sich früher kaum habe träumen lassen.

Während nun in den Massen des englischen Volkes die Erregung und Nervosität immer weiter um sich greift, suchen die Oberhöflichen Englands zu verlassen. Nach wie vor werden die nord- und südamerikanischen Konsulate mit Gesuchen um Visa-Erteilung bedrängt. Die großen amerikanischen und kanadischen Volksgemeinschaften sind bis zu 10 Monate hin ausverkauft. Die Preise für die Überfahrt nach Amerika seien ununterbrochen. Der Minister von Widdam-Gibson veröffentlicht dem Londoner Rundfunk zufolge in seinem Gemeindefesthalten genaue Anfo-



auf der Bevölkerung zu bildende beratende Abwehrkräfte an die Seite zu stellen, die sie vor dem Einbruch der Verbündeten auszuweichen haben werden. In jedem Falle wird aber auch bei der Neuorganisation das Prinzip der Gleichberechtigung durchzuführen sein und der Oberkommandierende die letzte Entscheidung fällen und die ausschließliche volle Verantwortung zu übernehmen haben.

In diesen vier Reichsteilen wird die Wehrmacht in vier Gruppen eingeteilt sein: a. Die Stammeinheit der Eingeborenen, b. die Wehrmachtseinheiten und Reserveeinheiten der einzelnen Stämme der Eingeborenen, die meist nicht aufeinander sind, sondern sich nur durch mündliche Ueberlieferung erhalten. Sie werden auch teils der Verwaltungsbefehlshaber in weitem Umfang bei der Bearbeitung und Entscheidung von Eingeborenenangelegenheiten für die Entscheidung zugrunde zu legen sein.

2. Das sogenannte Wehrleistungsrecht, d. h. die Verwaltungspraxis der die Eingeborenen erziehenden Verwaltungsbefehlshaber. Da es geographische Stammeinheiten in der Verwaltung gibt, werden sich sehr bald, zumal wenn die Verwaltungsgeschichte längere Zeit in der Hand derselben Beamten liegt, feststehende Formen herausbilden, die in Verbindung mit dem Stammeinstich der Eingeborenen die Grundlage für die Entscheidung in Eingeborenenangelegenheiten bilden werden.

3. Die auf diese rechtlichen Grundlagen, und die gesamte deutsche koloniale Verwaltungstätigkeit vier Postulate zu verlegen haben:

1. Die Hebung des Wohlstandes und der Befähigung der Kolonien unter gleichzeitiger Durchführung der nationalsozialistischen Staatsidee innerhalb der selbständigen Bevölkerung der deutschen Kolonien.
2. Die Förderung des Wohlstandes der Eingeborenen und die Hebung ihrer wirtschaftlichen Lage.
3. Die Entwicklung und Pflege der Wirtschaft der Kolonien in allen ihren Zweigen.
4. Die Stärkung der Stellung Deutschlands als Weltmacht.

Abchluss der Metallspende am 31. Juli

Berlin, 16. Juli. Die Metallspende des deutschen Volkes zum Geburtstag des Führers im Kriegsjahr 1940, die, wie erinnerlich, ein außerordentlich günstiges Ergebnis brachte, wird nunmehr endgültig zum 31. Juli 1940 abgeschlossen sein. Sofern also noch der Wunsch besteht, Abfertigungen vorzunehmen, wird gebeten, diese bis zu dem vorerwähnten Zeitpunkt durchzuführen.

Die Anlagen über den gesamten Verlauf der Metallspende, etwa 80 v. D. der Menge bereits auf den Führer eingeworfen. Es ist anzunehmen, dass die Ende Juli sämtliche Mengen aus der Metallspende zu werden werden. Sollte dies in dem einen oder anderen Fall noch nicht geschehen sein, so werden sämtliche Stellen, bei denen noch Material liegt, alle Möglichkeiten der Verfügung über die Gemeindefinanzen, eine entsprechende Werbung an die nächsthöhere Dienststelle, die Kreisleitung oder das zuständige Wirtschaftsamt, abzugeben, die sofortige Weiterleitung an die Metallspendestelle für Metalle in Berlin mit größter Beschleunigung weiterleiten. Die verbleibenden Mengen werden sodann ebenfalls unverzüglich abtransportiert werden.

Cloud George hat Chamberlain?

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 16. Juli. Ein politischer Kreisläufer London erklärt, dass Chamberlain in den nächsten Tagen Cloud George zum Eintritt in die Regierung auffordern wird. Gleichzeitig wird angenommen, dass Chamberlain und sein Kabinett aus der Regierung ausscheiden werden. Man will bereits wissen, dass Cloud George im Hinblick auf die erste Situation ausgetrieben hat, erneut in die aktive Politik zurückzukehren.

Engländer protestieren in Tokio

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Tokio, 16. Juli. Die japanischen Behörden in Schanghai haben die englische Konsulatsbehörde genannt, vier dieser noch nicht belegte Öfen an chinesischen Röhren anzulassen, da auch gegen diese japanische Aktionen unmittelbar bevorstehen. London hat gegen diese japanische Aufforderung protestiert, wobei geltend gemacht wird, dass Öfen ein wichtiges Merkmal der letzten Luftangriffe, so dass auf deren Benutzung nicht verzichtet werden könne. Während die japanische Mitteilung behauptet, dass Japan für keinerlei Schäden aufkommen werde, wenn sich Schiffe trotz des angeforderten japanischen Angriffs noch in der Gefahrenzone aufhalten sollten, erklärt London, England werde Entschädigung fordern, falls irgendein ernstliches Schiff dem japanischen Vorgehen Schaden erleiden sollte. Damit hat das japanisch-englische Verhältnis über Nacht eine neue Wendung genommen.

Japanisches Kabinett zurückgetreten

Tokio, 16. Juli. Das japanische Kabinett ist am Dienstag zurückgetreten. Die dazu die Agentur Domei meldet, wurde Ministerpräsident Watanabe zurückgetreten, bis auf weiteres im Amt zu bleiben.

Englands Herrschaft im Mittelmeer gebrochen

Libyens Flotte in ihren Schiffschwärmen - Malta eine gedrückte Festung - Armeile italienischer Militärs

Rom, 16. Juli. Der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani fasst das Urteil italienischer Militärfachleute über den Stand der Operationen im Mittelmeer wie folgt zusammen:

Klare Feststellungen

1. Dass die englischen Flottenkräfte im westlichen und östlichen Mittelmeer gleichzeitig verlegt hätten, sich Italiens Kräfte zu nähern; sie seien gezwungen worden, sich nach Osttrakt und Alexandria zurückzuziehen. Damit sei der Mutus einer angeblichen Vorrückung der britischen Flotte im Mittelmeer gerichtet worden.

2. Um jene Südpunkte in Gibraltar und im Rachen Osten zu verteidigen, sei England gezwungen, seine Kräfte in zwei Gruppen aufzuteilen, während Italien durch die Beherrschung der Meerenge von Messina und des Kanals von Szigilien dort

seine Seestreitkräfte im Osten und im Westen konzentrieren könne.

3. Die in Sizilien, Sardinien und Apulien stationierten italienischen Luftstreitkräfte machten es der englischen Flotte unmöglich, Malta als Stützpunkt zu benutzen, das somit eine wertlose und zum größten Teil geräumte Festung geworden sei.

4. Das englische Kriegsschiff sei auf der Rückfahrt nach Alexandria wiederholt von einem von Szigilien, Libyen und Dodekanes aufgestellten Flugzeugstaffeln beschossen worden.

5. Nicht weniger schwer sei das englische Kriegsschiff getroffen worden. Die „Hood“ habe nach den Angriffen die Geschwindigkeit auf 31 auf nur 8 Seemeilen vermindern müssen, was allein schon beträchtlich mit ihrem in Schanden sei.

6. Die englischen Kriegsschiffe konnten sich

weber vom Osten noch vom Westen her den Hafen des Mittelmeeres nähern. In der italienischen See- und Luftaufklärung geschickter zu werden. Jede Ueberwachung sei somit unmöglich. Ueberdies verfolge England im Mittelmeer über seine Docks und über seine feine Flottenflotte, beschädigte Schiffe auszuheilen.

Die Verluste des Feindes

In einem Sonderbericht der italienischen Wehrmacht werden über den Verlust der italienischen Kriegsschiffe im Mittelmeer, besonders in der letzten Woche, interessante Einzelheiten bekanntgegeben. Der Feind habe die ihm von den italienischen Streitkräften angefallenen Verluste noch nicht angegeben. Aus Flugzeugaufnahmen, fotografischen Dokumenten, der Langsamkeit, mit der sich die feindlichen Schiffe auf der Rückfahrt fortbewegten, und der verzerrten Reaktion der feindlichen Flotte ergäbe sich aber mit Sicherheit, dass diese Schäden bedeutend seien. In der Tat seien ein Zerstörer und ein Frachtdampfer mit Sicherheit versenkt, fünf Schachtschiffe, vier Kreuzer, zwei Flugzeugträger, zwei Zerstörer mit Zerstörer und einige von ihnen mehrfach schwer getroffen, 15 bis 20 neue Luftschiffe und etwa 10 an Bord der Flugzeugträger vernichtet oder beschädigt worden.

Weitere Einzelheiten

Es habe ferner mit Sicherheit fest, dass das Schlachtschiff „Doria“ von den Engländern, und zwar an der Zentralstelle für die Feuerleitung der schweren Geschütze, am oberen Bugstrahl der 881-Sentimeter-Geschütze und an der Beschießungsanlage zerstört wurde. Der Flugzeugträger „Doria“ sei von einer Bombe getroffen worden, die den rechten Bugabschnitt seiner Flugzeugbahn zerstört und sieben Flugzeuge vernichtet habe. Der Flugzeugträger „Gangne“ wurde am Bug einen großen Teil in der Schiffswand auf.

Aus dem Bericht über die Einzelheiten der Seeschlacht vom 9. Juli ergibt sich außer den bereits bekannten Tatsachen, dass das Schlachtschiff „Gara“ und „Gavour“ auf 26 000 Meter Entfernung eröffnet und nach ins Ziel gebracht wurde, so dass mehrere Zerstörer beschossen und zerstört, und eines der feindlichen Schiffe durch den Bug abgelenkt und das Feuer einstellte. Auch das Feuer des Feindes sei stiller gewesen; denn eine 881-Sentimeter-Granate habe den italienischen Schlachtschiffen inmitten des Decks in der Nähe seines Schornsteins getroffen, was aber nicht verhindert habe, dass das italienische Schlachtschiff das Feuer mit unermüdlicher Härte fortgesetzt habe, bis seiner letzten lebenswichtigen Teile beschädigt worden sei.

Schweden zieht Beirater zurück

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 16. Juli. Die schwedische Regierung teilt mit, dass sie entsprechend den deutschen Aufforderungen ihre diplomatischen Beirater in Berlin in Zürich, den Haag und in Brüssel zurückgezogen habe, während die konsularischen Beirater noch aufrechterhalten bleiben.

Politische Rundschau

Die Verfassung der deutschen Reichsangelegenheiten verlangt die britische Admiralität zu dem Schluss, durch ein Teilhaben die Besorgnisse der Bevölkerung zu beruhigen, die in der Nacht vom 1. Juli bis 7. Juli 22 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 140 000 t in der Ostsee durch Angriffe und U-Boote verloren gegangen seien.

Der bisherige Staatspräsident Eder hat am Sonntag Marjahn Weiden einen Abschiedsbesuch gemacht und sich verabschiedet.

In einem offenen Brief an Reichsführer Goebbels fordert die Zeitung „Der Reichsbote“ die sofortige Einstellung der Luftangriffe auf London. Das Ziel ist die Schaffung eines großen Zusammenstoßes, in dem beide Völker zusammengebrochen werden sollen, bis man sie nach und nach über die französische Grenze schicken kann.

Das sozialdemokratische Zentralorgan „Volkswort“, das Organ des Hubert von Blum, ist in Frankfurt verboten worden.

Die Lage in französischer Westfront wird infolge der Schwereverluste bei der Sommeroffensive täglich ernstlicher. Seit dem Waffenstillstand wird die ganze französische Nordfrontlinie von Engländern besetzt. Die französischen Soldaten haben beschlossen, für die weiße Bevölkerung Lebensmittelfürsorg einzuführen.

Das britische Heerführer hat jetzt die von uns gebrauchte Methode, die von der Wehrmacht die vollständige Enttarnung der ägyptischen Fronte und die Uebergabe des gesamten Kriegsmaterials an die deutschen Soldaten britischen Truppen angeordnet habe, bestätigt.

Die Stellung der zahlenmäßig größten Gewerkschaft der Arbeiter, die IWW (Industrial Workers of America), die nicht eine rein gewerkschaftliche Zusammenfassung, die in der ersten Verbindung zum internationalen Marxismus liegt, ist von Reichsführer Goebbels als feindlich niederländischen Gebiet mit sofortiger Wirkung angelegt und an ihre Stelle ein neu formierter Arbeiterbund einzuführen.

Wichtig das Ergebnis der Wehrmachtswahl in Ostpreußen vom vergangenen Sonntag noch nicht endgültig vorliegt, wird allgemein angenommen, dass Ober Ostpreußen wieder als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgehen wird. Bei dem Wahlgang wurden fünf Personen getötet und 25 mehr oder weniger schwer verletzt.

Das alte Regime bleibt

Das ist die „französische Revolution“ in Droy!

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Lg. Genf, 16. Juli. Oberst de la Rocque, der Führer der kleinen französischen Extremistenpartei, die durch Vornemann in der Regierung vertreten ist, hat sich in seiner Zeitung „Petit Journal“ dagegen gemeldet, dass man in Frankreich dem Gegner schmeichle, indem man seine guten Seiten und Leistungen hervorhebt. Die neue französische Revolution muss ihre persönliche Note beibehalten.

Während es in Frankreich in den letzten Tagen nicht an vernehmlichen Andeutungen gefehlt, mit denen man den Besonderen Staatsstreich französisch zugewandt in „verwandtschaftliche Beziehungen“ zu der nationalsozialistischen oder faschistischen Staatsordnung bringen wollte. Man ging dabei auch sehr vorsichtig mit dem Ausdruck „nationale Revolution“ um, und die Oberst de la Rocque ebenfalls tut, und es scheint, als habe man in Droy den Sinn des Wortes „Revolution“ verstanden. Der Umbau der nationalen Ver-

fassung ist erst in den Anfängen, und der gesamte Plan, der Völkern, Droy und ihren Verehrern vorzulegen, ist erst in großen Umrissen zu erkennen. Wenn aber auch Frankreich eine neue Verfassung besitzt, so kann von einem Umbau des französischen politischen Lebens noch keineswegs die Rede sein. Die Ausprägung einer autoritären autoritären Verfassung stellt einen einseitigen Akt dar, dem das Gegenstück und die eigenliche Basis fehlt: das Verändern und der Wille des Volkes zu dem fest von Völkern gemeinsamen Weg.

Tatsächlich ist das neue Kabinett eine Verarmung von Repräsentanten des alten Regimes, die gegenüber den einstigen Regierungsfaktoren der dritten Republik hinsichtlich nur insofern ein anderes Gesicht haben, als sie — im ganzen gesehen —, eine konservative Note tragen, in dieser Hinsicht aber dennoch fest integrierender Bestandteil des politischen Lebens der Republik waren.

Soldaten und Arbeiter in Bayreuth

Grundzügliche Ausführungen von Dr. Ley - Kriegsarbeit von KDF.

Bayreuth, 16. Juli. Am Tage der Gründung der Bayreuther Kriegsgemeinschaft empfing der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die in Bayreuth anwesenden Vertreter der deutschen Presse, um ihnen aus Anlass der Eröffnung der Kriegsschule einen Einblick in die Arbeit der KDF-Gemeinschaft Kraft durch Freude zu vermitteln.

Menschen durchgeführt hat. Monatlich werden zur Zeit von „Kraft durch Freude“ mehr als 15 000 Veranlassungen gegeben. Darüber hinaus betreut „Kraft durch Freude“ monatlich 10 000 Arbeiter-Gemeinschaften. In diesen Lagern wurden vom September 1939 bis Juli 1940 rund 30 000 Veranlassungen durchgeführt. Bei der Gruppenbetreuung kamen Wanderführer mit Drucker, Kleinstunt- und Ballettensemble zum Einsatz. Der Reichsleiterführer „Kraft durch Freude“ ist im besten Sinne des Wortes auf höchster Souveränität. Die Veranlassungen wurden bis in die vorerwähnten Feiern durchgeführt. Das ist „Kraft durch Freude“ auch der Raarretbetreuung widmete, ist eine Selbstverständlichkeit.

Dr. Ley führte u. a. aus: „Wir kennen alle ein altes Wort: „Wenn die Frauen sprechen, haben die Mäuler zu schweigen.“ Dieses Wort ist irgendwan einmal geprägt worden, und dieses Wort kommt aus einem Welt, dem wir nicht wollen und den wir ablehnen. Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, dass „Kraft durch Freude“ in diesem großen Ausmaß Einsatz finden müßte. Wäre allerdings „Kraft durch Freude“ ein äußerlicher, ein äußerer, ein äußerlicher Verein gewesen, dann würden wir es im Krieg nicht haben einsehen können.

Der Führer gab im Februar den Befehl zur Durchführung der Bayreuther Feiern am 16. Juli 1940. Dieser Befehl kam dem Führer aus dem Herzen, und so fand wiederum die bestmögliche Festspiele — das kann man wohl sagen — auf seine ureigene Initiative veranstaltet worden. Diese Feiern trugen gewissermaßen ein Symbol in menschlicher Richtung. Erstens soll diese Bayreuther Veranstaltung beweisen, dass in unserem Deutschland neben dem Schwert die Feder das gleiche Gewicht hat und dass die Kultur das gleiche Gewicht hat wie die Kultur.

Der heutige Tag und die nächsten Tage in Bayreuth sind gewissermaßen ein Höhepunkt in unserer Arbeit. Diese Bayreuther Feiern sollen dem gesamten Volk heute zeigen, dass „Kraft durch Freude“ seine Aufgabe erfüllt hat. Diese Feiern in Bayreuth mögen darüber hinaus Anlass sein, darauf hinzuwirken, dass „Kraft durch Freude“ während der nächsten Kriegsjahre mehr als 100 000 Wehrmachtveranlassungen mit einer Gesamtteilnehmerzahl von mehr als 30 Millionen

Wofür ein Labour-Führer gut ist

Mittee rechtfertigt die Kindererziehung der Plutokraten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 16. Juli. Nach der Rede Dunsbys vom Sonnabend, die Arbeit darüber brachte, daß nur die Kinder der Oberen Klasse nach Amerika verbracht würden, daß die englische Regierung auch die offizielle Erklärung zu diesem Thema abgegeben. Um der Reaktion, die diese Mitteilung in weiten Kreisen Englands auslösen würde, entgegenzuwirken, wurde beschleunigter der Labourführer Mitter vorgeführt. Der Vorleserbewahrer wiederholte nämlich im Unterhaus, man habe an sich genug Personen davor zu Verfügung, um die gesamten Schichten der Arbeiter zu versorgen, so daß die Kinder ohne den nötigen Schutz über den Atlantik geschickt werden müßten, so daß es bleiben (nachdem die eigenen Söhne in

Sicherheit gebracht worden sind. — Die Erklärung. Die Parliamentsdebatte schien eine dramatische Wendung zu nehmen, als ein Labourabgeordneter sich nach den Kindern der Arbeiter, die nach Amerika geschickt würden, äußerte. Er erklärte, daß es sich bei dem Fragepunkt um eine abgeleitete Frage handelte. Mitter erwiderte ihm, daß die Kinder der Arbeiter ein großes Risiko auf sich genommen hätten, auch die ohne Begleitung von Arbeiterfamilien den Atlantik überqueren zu lassen. Mitter erklärte, daß die Kinder der Arbeiter noch zu Geld zu verdienen. Keiner unter 600 Abgeordneten fand den Mut, das gemeine Spiel der Regierungspolitik anzuprangern.

Der Bericht des OKW.:

Wieder Bomben auf England

Über 50 000 BZK von U-Booten und Luftwaffe versenkt

Berlin, 16. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot meldet die Versenkung von 23 600 BZK feindlichen Handelschiffen...

Am Laufe des Tages griff die Luftwaffe weiter die britischen Flugplätze von Beauval, St. Atham, Orléans und...

Britische Fliegzeuge waren wiederum in der vergangenen Nacht in Nord- und Westdeutschland an einigen Stellen Bomben ab, ohne Schäden anzurichten.

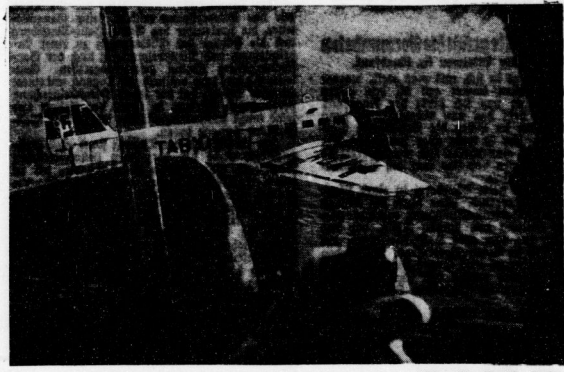


Foto: FR. Oberberg, Jambor

Zur Beschießung deutscher Seenoflugzeuge durch die Briten

Englische Kampfmaschinen haben erneut ein deutsches Seenoflugzeug, das die Mannschaft eines niedergegangenen Flugzeuges aus Seeort retten wollte, beschossen...

Der Italienische Wehrmachtsbericht:

Luftangriff auf das Delzentrum Haifas

Frontverlängerung um 300 Kilometer in Ostafrika durch italienische Aktion

Rom, 16. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die im letzten Wehrmachtsbericht gemeldete Verletzung eines Verkehrs ist auf eine zufällige und glückliche Begegnung...

Während eines erfolglosen Luftangriffes auf Tobruk ist ein englisches Flugzeug abgeschossen worden. Die Besatzung wurde gefangen genommen.

„In Ostafrika haben unsere Truppen in einer glänzenden kombinierten Aktion die Ostafrikanische Ostafrika, Uganda, Ostafrika, Tuta und Danila besetzt, womit der Teil von Kenia in der Richtung auf Delo in Somalia verfrachtet und die Front an der Grenze dieser Kolonie um rund 300 Kilometer verlängert wird.“

Ein feindlicher Angriffsvorstoß auf unsere Stellungen im Gebiet des Arabischen Meeres ist mit Erfolg unter Beihilfe der britischen Besatzung abgelehnt worden, wobei dem Feind schwere Verluste zugebracht wurden.“



Foto: FR. Richter, Jambor

Sie haben den „Anschluß an England verpaßt! Auch Bordeaux ist für das „ausgewählte Volk“ jetzt nicht mehr das geliebte Land

Sämtlich du früher dran denken können! Bordeaux ist aber noch Frankreich geblieben.“

Der Raucher legte rasch an und verbräuterte den Deutschen das Gesicht. Das Messer zwischen den Zähnen, die Handgranatenstiele umgehängt...

niederger... ausgeblutet, gefoltert. Das Blut spritzte, Blasen kochten, Knochen knackten. Hände wurden aufgeschliffen...

Der Schlächter von Verdun

Die wichtigsten Grausamkeiten kennezeichnen Frankreich

Von Kriegsberichtler P. C. Ettighoffer

... (DNE) PK. 16. Juli. Vor mir liegt eine der wichtigsten französischen Kriegsblätter, ein Blatt von Louis Dumort. Die Aufgabe dieses Blattes, betitelt „Der Schlächter von Verdun“, erschienen bei Alfred Michel in Paris, ist sehr hoch. Es ist hoch, wie die anderen wichtigsten deutschen Kriegsblätter...“

französischen Kriegsbuch wird am 16. Juli, mit faszinierender Aufregung, das Wichtigste zum deutschen Kriegsbericht. Es handelt sich um die Schlacht in der Schlacht von Verdun, ein Kapitel von Eintauch der Deutschen gegen Deutsche. Es heißt da auf Seite 442 und 443:

... Ein deutscher Baumstamm mit unvorstellbarem Gewicht ist noch einmal seine Mannen aufkommen und bedauerte die, zwei Madonnenfiguren in Stellung zu bringen. Er hatte bereits ein ausgeleitetes Auge. Nächstes hörte man ganz nahe viele Explosionen und furchtbare Schreie...“

Bei den Deutschen entstand eine grauenvolle Panik. Alle verlugten, vor den Dämmern des Feuers und des Himmels zurückweichen. Es wurde ein größtes Durcheinander von Gekräch und Geknurren der Grabschilde gleich einem wabernden Rauchschild vor zitternden Wäldern, aus seinen Mäandern weichen Arme zwangweise wie zerbanene Weidenstämme. Und aus dieser Vielesamkeit brüllte es furchtbarlich: „Ramaraden, Ramaraden, Unabel Unabel!“

Ein alter Auwachenoffizier sprach an den Rand des Grabensfelds, in einer Hand den Säbel, in der anderen die Pistole und brüllte zu seinen Männern hin, auf die Deutschen zielend: „Befestigt mir dieses Innegeriet — kein Quartier, keine Gegenangriffe!“ Der einjährige Baumstamm schrie: „Haltet ein, haltet ein, mir ergeben uns!“

„Du löst, Schweinehund, du löst — — da

Solltühne Tat eines deutschen Offiziers

Berlin, 16. Juli. Immer wieder werden besonders tapfere Taten einzelner Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften bekannt.

Im den letzten Tagen des Juni hatte eine unserer Panzerdivisionen den Auftrag, sich durch Sandtrocken in den Wäldern der Stellung Ormal zu legen. Demars und Schützen hockten überraschend in den Wäldern der Stellung ein und errichteten die Mörser. Von den sechs über diesen Wald stützenden Bäumen sind fünf gesprengt, einer noch unversehrt. Der zur Überwindung vorausgeschickte Pioneeroffizier, Leutnant Dumort, überblickt höchst persönlich die Lage. Er weiß, daß es für das Gelingen des befohlenen Sandtrockens von äußerster Bedeutung ist, den einen noch vorhandenen Überhang vor der Ormalung zu

retten. Kurz entschlossen bringt er an das Steuer eines auf der Straße ruhenden französischen Kraftwagens, fährt damit auf die unter feindlichem Artilleriefeuer liegende Ormal, wirft sich aus dem Fahrzeug, durchdringt die Sandtrocken und befestigt sie mit ihnen verbundenen Sprengladungen.

Schon einmal hatte der Leutnant Dumort eine ähnliche Tat vollbracht. Durch Verhinderung der Sprengung einer über den Ormal führenden Brücke hatte er den Vormarsch seiner Panzerdivision zum Sandtrocken befestigt. Auch bei dem Sandtrocken auf Ormal ermöglichte die tolltühne Tat des jungen Offiziers seiner Truppe die Ausführung des ihm gemordenen Auftrages. Leutnant Dumort, überblickt höchst persönlich die Lage. Er weiß, daß es für das Gelingen des befohlenen Sandtrockens von äußerster Bedeutung ist, den einen noch vorhandenen Überhang vor der Ormalung zu



Wenn Sie gelegentlich einmal nur eine 5 Stück-Packung erhalten können, dann geschieht dies nicht zu Ihrem Nachteil. Fünf echte und frische

TÜRKISCH 8 Meistermischung

reichen meist so lange, bis Gelegenheit zu neuem Einkauf besteht



Landkreis Merseburg

Der Horburger Einbrecher verurteilt

Dr. Horburg. Einen schändlichen Verstoß auf den Rechtschaffenheit hat der 45jährige Heinz K. in einem Anschlag auf das Eigentum und die Ehre eines Bauern begangen. In dem Hause des Bauern K. in Horburg wurde im Laufe der letzten Tage ein Einbruch verübt. In dem Hause wurde ein beträchtliches Quantum an Getreide, Obst und Viehfutter gestohlen. Der Täter wurde durch die Nachbarn bemerkt und wurde gefasst. Er wurde in das Gefängnis von Meiningen eingeliefert.

Die Angeklagten wurden am 17. Juli 1940 im Meiningen'schen Kreisgericht verurteilt. Der Angeklagte K. wurde zu einer Haftstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt. Die Angeklagten wurden auch in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Eine 57jährige in Horburg

Dr. Horburg. Am heutigen Mittwoch begibt die 57jährige Frau M. in Horburg die Geburtstagsfeier ihres Mannes. Die Feier wird im Hause der Eltern der Frau M. abgehalten.

Menschen in der Not

Dr. Horburg. Ein Mann aus Horburg hat sich in einem Anschlag auf die Ehre eines Bauern begangen. Der Mann wurde gefasst und in das Gefängnis eingeliefert. Er wurde am 17. Juli 1940 im Meiningen'schen Kreisgericht verurteilt.

Der Förster ist gestorben

Dr. Horburg. Der Förster H. ist am 15. Juli 1940 im Alter von 65 Jahren gestorben. Er wurde in Horburg geboren und war dort als Förster tätig. Er hinterlässt eine Witwe und drei Kinder.

Die Beerdigung wird am 18. Juli 1940 in Horburg abgehalten.

alten, in der Landwirtschaft arbeitenden Vater. Viele Blumenpenzen wurden am Grab niedergelegt, so daß kein Grab am Meinen Friedhof ein herrliches Blumenbäumchen zeigt.

Theaterabend in Alttrautzsch

Alttrautzsch. Die Theatergruppe des Meiningen'schen Kreisgerichts hat am 16. Juli 1940 einen Theaterabend in Alttrautzsch abgehalten. Die Aufführung wurde von den Mitgliedern der Gruppe selbst inszeniert.

Heute wird in Eilen und Meuschen gesammelt

Meuschen. Die Sammelgruppen des Jugendvolkes werden am heutigen Mittwoch nachmittags in Eilen und Meuschen ein Sammelmaterial, insbesondere Kupfer, Eisen usw. sammeln. Die Sammelgruppen werden von den Ortsgruppenleiter geleitet.

Die Sammelgruppen werden von den Ortsgruppenleiter geleitet. Die Sammelgruppen werden von den Ortsgruppenleiter geleitet.

Aus dem Landtagung

Die Landtagung der Meiningen'schen Kreisverwaltung hat am 16. Juli 1940 in Meiningen abgehalten. Die Tagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet.

Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet. Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet.

Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet. Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet.

Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet. Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet.

Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet. Die Landtagung wurde von dem Kreisamtsleiter geleitet.

älteren, jetzt auch nicht wegzulassen dürfen, nach Kräften bei der Bergung in den Vordergrund zu rücken. Die Materiallieferanten sind gebittet, die Lieferung von Material zu beschleunigen.

Zwei Klubs in Söfepan

Söfepan. Am Freitag und Sonnabend dieser Woche zeigt die Gaufraktion im Söfepan zwei Klubs an. Die Klubs werden am Freitag und Sonnabend abgehalten.

Kund um das Schändlicher Kleeblatt

Kund. Am heutigen Mittwoch bringt Kund ein Schändlicher Kleeblatt. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet. Das Kleeblatt wurde von Kund selbst gezeichnet.

Männer machen Motoren

Ein Fernfahrer-Roman von Hanns Rohms

Robert trinkt mit einem Zug von Kognak aus, den Rosa eingebracht hat. Rosa und wenn schon, wird er etwas anfechtet. Dieser Zug hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen.

„Ich hab'!' sagt er nach einer kurzen Pause. „Und ich bleibe", antwortet Robert gleich. „Dann laß sie eben allein!"

Rosa dreht sich verwundert um. „Aber Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

„Was sagst du?" fragt sie, als sie das Gesicht des Mannes sieht, der mit einem Zug von Kognak aus, den Rosa eingebracht hat. Rosa dreht sich verwundert um. „Aber Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

„Was sagst du?" fragt sie, als sie das Gesicht des Mannes sieht, der mit einem Zug von Kognak aus, den Rosa eingebracht hat. Rosa dreht sich verwundert um. „Aber Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

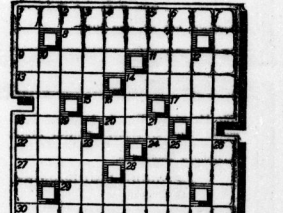
„Ich bin verdrückt geworden", ruft das Mädchen und schnappt nach Luft, aber in ihrem Gesicht leuchtet deutlich die Freude über das Wiedersehen mit ihm.

„Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

„Was sagst du?" fragt sie, als sie das Gesicht des Mannes sieht, der mit einem Zug von Kognak aus, den Rosa eingebracht hat. Rosa dreht sich verwundert um. „Aber Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

„Was sagst du?" fragt sie, als sie das Gesicht des Mannes sieht, der mit einem Zug von Kognak aus, den Rosa eingebracht hat. Rosa dreht sich verwundert um. „Aber Michael! Siehst du nicht, daß er ein wenig anfechtet? Dießes hier hat Rosa nicht mehr genaugenommen, er muß sich mächtig zusammennehmen, um nicht Robert ein Gegenbeispiel zu machen."

Das tägliche Rätsel



Das tägliche Rätsel. Lösung: 1. Die Zahlen sind: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Die Lösung ist: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Beileid für 40jährige Wittwenschaft Im Namen der Kameradschaft und des Reichsträgerbundes wurde ihnen für ihre Treue gedankt. Gleichzeitige Formie ihnen neben den Beizeugnissen auch ein Schreiben des Reichsträgerführers überreicht werden. Auch Kamerad **Siediger** ergriff zu denjenigen, die seit vielen Jahren ihren Dienst in der Kameradschaft tun, und auch ihm wurde durch den Propagandamann **Kroner** die Auszeichnung des Bundes für 40jährige Wittwenschaft überreicht. Am weiteren Verlauf sprach der Propagandamann über die Geschichte des heiligen römischen Reichs deutscher Nation, von seiner Entstehung bis zum Zusammenbruch von 1806. In den nächsten Berathungen wird die Folge mit dem Verlauf der weiteren Geschichte fortgesetzt.

Fortabfahung wird verkauft.
Mädchen. Der diesjährige Fortabfahung wird am Donnerstag, dem 18. Juli, in der Gastwirtschaft **Böhme** verkauft. Kaufwillige erheben sich

wir auf die amtliche Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.

Schülerinnen in Mädels- und Waisen.
Mädchen. In der Stadtschule I werden am 20. Juli unsere Kinder die diesjährigen Sommerferien erhalten, die bis zum 21. August dauern.
Schülerinnen. Die großen Ferien beginnen hier am 20. Juli. Die kleinen Ferien dauern bis zum 22. August mit wieder Schulbeginn.
Die Ferien in Grotz.
Grotz. Am 20. Juli schließt die diesjährige Schulzeit für Forten. Schulbeginn ist am 28. August.
Kinderveranstaltung in Benndorf.
 Am Donnerstag im Gasthaus Lubowitz um 18 Uhr, unter dem Titel „Stimme aus dem Käse“, werden die Mädchen- und Knabenkinder eingeladen.

Wittwenschaftliche Handlungen der NSDAP

Traueriger Abschied einer Geburtsstagsfeier.
Mienburg (Saale). Ein junger Mann feierte mit zwei Freunden an einer Gaststätte (einem 18. Geburtstag. Als sich die drei jungen Leute morgens um 2 Uhr auf den Heimweg begaben, kamen sie auf den Einfall, noch ein Bad in der Saale zu nehmen. kaum waren die drei Freunde im Wasser, als einer von ihnen plötzlich unterging und nicht wieder zum Vorschein kam. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag dem jungen Mannsleben ein jähes Ende gesetzt.
Hohe Strafen für Mißpächter.
 / Leipzig. Im letzter Zeit mehren sich die Fälle von Mißpächtschuldungen durch Ausrägerinnen. Diese gehen meist so zu Werke, daß sie die Mißpächter während des Ausragens entzweimalen Mißpächter zu geben. Das Amtsgericht Leipzig hat in allen diesen Fällen durchwegs auf 6 einjährig

strafen, z. T. solche von mehreren Monaten, erkannt, indem es dann auslegte, daß solche Verurteilungen in der letzten Zeit besonders vorkommen sind.
Diebstahl an einer Dynamitfabrik.
 / Leipzig. In den Anlagen am Hauptbahnhof wurde eine Frau abhandelt. Ein unbekannter, etwa 35 bis 40 Jahre alter Mann entwendete der Frau das Eintausend, in dem sich ein Geldbeutel mit 60 Mark befand.
Ein Weizenfeld in der Saale verschwunden.
 / Saale. Ein Saalefloh, der sich auf der Fahrt von Halle nach Hamburg befand, geriet unterhalb von Barchitz auf eine Sande und bekam ein großes Netz, das er innerhalb einer halben Stunde mitten in der Fahrtrinne land. Die Sande des Rahmes, 350 Linnen Weizen (Schiffsführer Hoffmann, Berlin), wurde zum großen Teil geborgen. Der Betreiber wird sich in der einschlägigen Fahrtrinne ab.

Wir haben uns verlobt
Elfriede Brandt
 Stublensaffel, Dr. **Andreas Bradmeyer**
 & St. b. Wehmacht
 Merseburg Barmstadt (Subetengau)
 14. Juli 1940

Heute mittag 2 Uhr folgte unsere liebe gute Mutter
Frau Pauline Göze
 geb. Lehmann
 im Alter von 75 Jahren unserem Vater in die Ewigkeit.
 In tiefer Trauer
Familie Franz Fischer
 Frau in Witwen
 Merseburg (Ortstraße 23), den 16. Juli 1940.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.

Erst- u. Feuerbestattungsanstalt
Gebr. Scheibe
 Schmale Straße 25
 Ueberführungen von u. nach auswärts. Uebernahme aller Bestattungsangelegenheiten
 Fernruf 2036

Union-Theater
 Ab heute! 6.00 & 8.30
 Ein Hammer voller Temperament, Schönheit und hinreißender Musik!
Rakoczy-Marsch
 mit: **Orfan Fröhlich** **Samilla Soren**
 Eines Sternes von Solman u. a.
 Im Vorprogramm: Die aktuelle Wochenplan
 Jugendliche zugelassen

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes und Sohnes
Hauptmann Helmut Hoffmann
 sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Hildegard Wolf
Rara Wolf
 Bülkau, Merseburg, im Juli 1940.

Am 21. Degr. 1938 A. 15. Juli 1940
 Unser lieber kleiner
Dirk
 ist wieder von uns gegangen.
 In tiefem Herzeleid
Alfred und Margard Henning
 Reuna, Lormag 9
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Deringshof
 Ia Qualität, 10-kg-Eimer kostet
 RM. 17.— frei Bahn Hamburg
 Nur geg. Vorkasse in Scheck oder durch Lieferstellung auf Scheckbank in Hamburg.
Franz-Egon Werner
 Hamburg 13, Hansestr. 38, Tel. 559908

Sonne
 Mittwoch nachm. 3.30, Einl. 3.00
Letzte Sondervorstellung
Der Kriegswochenplan
 Die deutsche des Führers
 Preise: 30 Pf.
 (Jugendliche und Militär 15 Pf.)

Am 13. Juli 1940 verchied nach langer Krankheit unser lieber
Hugo Friedrich
 Solange es seine Kräfte nur noch einigermaßen gestatteten, nahm er regen Anteil an den Veranstaltungen der Partei. So war er ein wahrer Förderer der Bewegung.
NSDAP, Ortsgruppe Bülkau.

Ohne Seife waschen
 und zugleich die Haut pflegen
 das ist nichts Neues. Seit Jahrzehnten waschen sich Hunderttausende täglich mit
Aok
Seesand-Mandelkleie
 (für Empfindliche auch ohne Seesand)
 Die Haut wird nicht entfettet, nicht gereizt, aber gründlich gereinigt und zugleich milde massiert.
 Ohne Packungschein
 In Packungen zu 19, 48 und 95 Pf.
 in allen Fachgeschäften.
EXTERIKULTUR A.-G. OSTSEEBAU KÖLBERG 241 0

Apfel-Saft
Butter-Krause
Raufe gegen Raufe gepflegte, gebrauchte
Automobile
 von 1 bis 4 Liter
 Autohaus O. Nürnberger
 Merseburg, Ruf 2341

Möbel
 Formschön
Bigmann
 Bismarck-Mauer 3
 (neben Elisabeth-Krankenhaus)
 Gedruckt-
 deckungs-
 schelte

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen
Ulwine Hippe
 sagen wir hierdurch unseren Dank.
 Die Hinterbliebenen
 Merseburg, den 17. Juli 1940.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Der Führer des Motorschlammes 1/302.
 Um den Eltern und Arbeitgeberern der betroffenen Jugendlichen, welche sich in dem Motorschlamm 1/302 Merseburg befinden, Auskunft über Motor-NS-Angelegenheiten zu geben, finden ab 14. 7. 1940 regelmäßig jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr in der Geschäftsstelle des Motorschlammes 1/302, Schillingplatz, im Haus des NSDAP, Dienststunden statt.
 Der Führer des Motorschlammes 1/302.
 Schröder, Gess.

Eine gute Idee
 Wie oft kann man diese Worte im Leben hören. Aber was nützen alle guten Ideen, wenn man sie nicht ausführen kann? Die Propaganda ist in jedem Hause die unbedingte Voraussetzung für jeden Erfolg. Denken Sie daran! Werben Sie durch die Zeitung! Sie ist das beste Werbemittel für alle und für alle. Erfolgreiche Geschäftsleute werden in Werberlag und Umgebung durch Anzeigen in unserer Merseburger Zeitung.
Grundschulmacht
Bauernkapital
 im Bezirk Leipzig mit 31 ha Land, meiste Gebäude, gute Ernte u. u. u. (ausgewählter Inventar) für bei 40.000,-
 Kaufinteressenten verkaufen. Angebot unter 3.400,- an „Merseb. Zeitung“.
Automaten
Autoanhänger
 zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Vaters sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Irene
 In unglücklichem Schmerze
 Otto Gehrig und Frau.
 Köpchen, den 17. Juli 1940.

Stadt Merseburg
Beschaffungs- und Verteilungsregelung
 für Seifenzeuggelände und Waschmittel aller Art durch Verkaufsstellen, Kleinfabriken und Vertikale.
 Auf Grund der Anordnung Nr. 29 der Weisungsstelle für industrielle Fettverarbeitung vom 29. Juni 1940, die am 1. Juli 1940 in Kraft getreten ist, werden hiermit alle Vertikalen, Verkaufsstellen, Verteilungsstellen und sonstigen Kleinvertriebsstellen von Seifenzeuggeländen und Waschmitteln aller Art aufgehoben, die bis zum 30. Juni 1940 angenommenen Kartenzugelände der roten Hauptstraße über Feinleiste (Kleinfabriken) und Seifenpulver sowie die Einzelbezugsstellen über Feinleiste bis zum 30. Juni 1940 dem Wirtschaftssamt, Feinleiste-Str. 41, einzureichen.
 Die Aufträge sind getrennt nach Feinleiste und Seifenpulver, gebündelt zu 100 Stück, mit einer Zusammenstellung vorzulegen.
 Die Vertikale, die ihrer Abfertigungsfrist nachgekommen sind, erhalten Sammelbezugscheine bzw. Großbezugscheine zum Bezug neuer Seifenzeuggelände und Waschmittel ausgehelt.
 Alle übrigen Aufträge der roten Hauptstraße und Bezugscheine sowie Bestellungen, die bis zum 30. Juni 1940 angenommen sind, sind gleichfalls mit einer Zusammenstellung, gebündelt zu 100 Stück oder aufgeteilt, getrennt nach Feinleiste, bis zum 30. Juni 1940 einzureichen.
 Merseburg den 15. Juli 1940.
 Der Oberbürgermeister.
 Dr. M. /40. — Wirtschaftssamt.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Brille
 mit heller Einfall auf dem Braumarkt
 verkaufen. Gegen
 bestanden. Ausgewählter
 Haupttrieb,
 Brillenmacher.
Autoanhänger
 zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Vaters sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Fermann Winkelmann
 und Angehörige
 Mitzau, den 16. Juli 1940.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Brille
 mit heller Einfall auf dem Braumarkt
 verkaufen. Gegen
 bestanden. Ausgewählter
 Haupttrieb,
 Brillenmacher.
Autoanhänger
 zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“.

Mücheln
Bekanntmachung
 Der Verkauf des Fortabfahunges.
 Der diesjährige fähliche Fortabfahung soll am Donnerstag, dem 18. Juli d. J., nachm. 3 Uhr, in der Gastwirtschaft **Böhme**, Sägerplatz, verkauft werden. Interessenten wollen sich dort einfinden.
 Mücheln (Geißfeld), den 13. Juli 1940.
 Der Bürgermeister.
 In Vertretung: Spangenberg, Erster Beigeordnete.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Brille
 mit heller Einfall auf dem Braumarkt
 verkaufen. Gegen
 bestanden. Ausgewählter
 Haupttrieb,
 Brillenmacher.
Autoanhänger
 zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“.

Mücheln
Bekanntmachung
 Der Verkauf des Fortabfahunges.
 Der diesjährige fähliche Fortabfahung soll am Donnerstag, dem 18. Juli d. J., nachm. 3 Uhr, in der Gastwirtschaft **Böhme**, Sägerplatz, verkauft werden. Interessenten wollen sich dort einfinden.
 Mücheln (Geißfeld), den 13. Juli 1940.
 Der Bürgermeister.
 In Vertretung: Spangenberg, Erster Beigeordnete.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Stellenangebote
 Für meinen Nebenbalt (Zentral-
 betriebe) lade ich eine tüchtige, zu-
 verlässige
Sausaughilfin
 mit Kostentabelle, möglichst nicht
 unter 20 Jahren.
 Frau Dallenberg,
 Merseburg 2, Hauptstr.

Brille
 mit heller Einfall auf dem Braumarkt
 verkaufen. Gegen
 bestanden. Ausgewählter
 Haupttrieb,
 Brillenmacher.
Autoanhänger
 zu verkaufen. Zu erfragen in der „Merseb. Zeitung“.

